

Zusage aus Hannover

Anwohner jubeln: Radweg zwischen Borgloh und Melle kommt

von Redaktion



Osnabrück. Wenn Bürger sich engagieren, können sie Großes erreichen. In diesem Fall: Der Radweg zwischen Melle und Borgloh wird gebaut - wahrscheinlich schon 2021. "Das haben wir alle gemeinsam gut hingekriegt", sagte Marc Schewski, Bürgermeister von Hilter.

Schewski hatte zusammen mit Gerda Hövel, CDU-Landtagsabgeordnete aus Melle, in der vergangenen Woche einen Termin im Wirtschaftsministerium. Sie konnten dem für Radwege zuständigen Referat ausgereifte Pläne und einen Kontoauszug vorlegen: 52.776 Euro hatten Bürger in einer Crowdfunding-Aktion zusammengetragen. Mit dem Geld wird die Ausführungsplanung finanziert.

Im Gegenzug erhielten Schewski und Hövel die mündliche Zusage aus dem Ministerium von Bernd Althusmann (CDU), dass aus dem Landeshaushalt eine Million Euro für den Bau des Radweges zur Verfügung gestellt werden. Das Land

hatte auch auf Druck aus dem Osnabrücker Südkreis eigens einen Haushaltsposten für "Bürgerradwege" in den Landeshaushalt eingestellt.

Einmalige Chance genutzt

Ziel der Radwegeinitiative ist es, Borgloh und Melle auf ganzer Strecke mit einem Radweg entlang der L 95 zu verbinden. Gebaut wird nun zunächst der Abschnitt von Borgloh (Allendorfer Straße) bis zur Abzweigung nach Wellingholzhausen. Auf diesem Abschnitt sind die Planungen und Gespräche am weitesten fortgeschritten. Das seit mehreren Jahren laufende Flubereinigungsverfahren Borgloh-Ost bot die "einmalige Chance" (Schewski), die Grundstücksfragen zu regeln. Noch sind nicht alle Grundstücke, die für den Bau des Radweges gebraucht werden, gesichert. "Die Anlieger wollen den Radweg", sagte der Hilteraner Bürgermeister. Daher rechne er nicht mit Problemen. Um keine Zeit zu verlieren, will Schewski mit den Grundstückseigentümern Bauerlaubnisverträge abschließen.

Jubel im Solarlux-Forum

Die gute Nachricht löste wahre Jubelstürme im Solarlux-Forum aus, wo die Radweginitiative Allendorfer Straße in der vergangenen Woche den Abschluss der Crowdfunding-Aktion feierte. Die Vorsitzenden des Radweg-Vereins, Günter Komesker und André Osterheider, nahmen aus den Hand von Volksbank-Vorstand Thomas Ruff den Scheck über 52.776 Euro entgegen. Das Ziel waren 45.000 Euro. 4500 Euro legte die Volksbank dazu.

Noch während der Veranstaltung erteilten die Vereinsvorsitzenden den Ingenieuren den Auftrag zur Vermessung des ersten Streckenabschnittes. Florian Lamping, zuständig für die bauliche Planung des Radweges, erklärte, dass bei Zustimmung aller Beteiligten aus planerischer Sicht bereits im Sommer 2021 mit dem Bau begonnen werden könnte.

Solarlux-Geschäftsführer Stefan Holtgreife hatte den Radwegverein für die Veranstaltung eingeladen. Auch er wies dabei auf die Notwendigkeit des Radweges an der Allendorfer Straße hin. Er wolle nicht nur seinen Angestellten einen sicheren Arbeitsweg bieten, sondern denke auch an die vielen Familien, die entlang der Allendorfer Straße wohnen.

Gerda Hövel lobte das Bürgerengagement und das tolle Miteinander in diesem Radwegprojekt. Genau dieses Engagement habe sie motiviert, sich für die Förderung von Bürgerradwegen in Hannover einzusetzen. „Es macht einfach Spaß, diesen Rückenwind der Bürger zu spüren“, sagte sie.

Melles Bürgermeister Reinhard Scholz kündigte an, Melle werde den Verein unterstützen, um dann die ganze Strecke bis Melle zu vollenden. Günter Komesker erklärte mit Blick auf einen aktuellem Kostenvoranschlag, die Planungskosten für den „Abschnitt Melle“ betragen bis zur Ausführungsplanung rund 186000 Euro. Dieses Geld will der Verein im Lauf des Jahres bei Spendern einwerben, um die Planungen dann noch während der Flurbereinigung realisieren zu können.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16
49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.